

Die Qualität der Arbeit verbessern heißt, Bestwerte zum Maßstab aller zu machen

Die Berichtswahlversammlung unserer Parteigruppe im Fertigungsbereich 7 des VEB Mikroelektronik-Secura-Werke Berlin konnte eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Verstärkt hat sich der politisch-ideologische Einfluß im Bereich, insbesondere bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs. An seinen Ergebnissen und an der damit verbundenen Leistungsentwicklung des Bereiches hat unsere Parteigruppe einen nicht geringen Anteil. Seit den letzten Parteiwahlen verdoppelte sich die Produktion des bei uns gefertigten elektronischen Bauelementes für Farbfernseher. Seine Ausbeute konnte um 10 Prozent erhöht werden.

Dazu trug auch bei, daß unsere Parteigruppe auf eine aktive Neuerertätigkeit Einfluß nahm und dabei das Augenmerk speziell auf die weitere Vervollkommnung der Fertigungstechnologien und -technik lenkte. Damit wurden Voraussetzungen geschaffen, die Qualität der Arbeit in unserem Bereich weiter zu verbessern.

Dennoch, so die einhellige Meinung der Genossen, ist der erreichte Stand der Ausbeute noch nicht das Erreichbare.

Qualitätsarbeit muß jeder leisten

Wie die Ausbeute durch Verbesserung der Qualität der Arbeit weiter erhöht werden kann, nahm deshalb in unserer Berichtswahlversammlung einen breiten Raum ein. Sowohl im Bericht als auch in der Diskussion wurde dazu ausführlich Stellung genommen. Hervorgehoben wurde, daß die Aufgabe der

Parteigruppe vor allem darin besteht, den Kollegen immer wieder bewußtzumachen, welche Verantwortung jeder mit der Qualität seiner Arbeit für das Betriebsergebnis insgesamt trägt.

In der Diskussion verständigten sich die Genossen darüber, wie die annähernd 100 Beschäftigten unseres Bereiches durch gewissenhafte und gute Arbeit noch gezielter dazu beitragen können, daß die Besitzer an ihren Farbfernsehern stets Freude haben. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, so wurde betont, daß jeder Genosse unserer Parteigruppe mit guter Qualitätsarbeit vorangeht; denn der persönliche vorbildliche Einsatz, das Lehren die Erfahrungen, ist stets ein gutes Argument.

Als Nächstes schlugen die Genossen vor, die Einrichter verstärkt zu unterstützen, ihr Kontrollrecht aktiv wahrzunehmen und dabei besonders auf die Einhaltung der technologischen Disziplin und auf peinlichste Sauberkeit an und auf den Maschinen zu achten. Außerdem überlegten die Genossen, wie noch mehr Werttätige in die Neuerertätigkeit, insbesondere in die kollektive Neuererarbeit, einbezogen werden können.

Ein Genosse sagte in seinem Diskussionsbeitrag, wenn wir Qualitätsarbeit leisten wollen, dann muß auch besser als bisher der Wareneingang der Materialien und Hilfsmaterialien, die wir verarbeiten, kontrolliert werden. Und von mehreren Diskussionsrednern wurde darauf hingewiesen, daß die Informationen des Bereichsleiters bei den täglichen Rapporten bis zu jedem einzelnen Produktionsarbeiter gelangen müssen; denn, so die Begründung der Genossen für ihren Hinweis, eine gründliche und über-

Leserbriefe

dungsstand entsprechend versteht. Sie knüpfen in der Produktionsarbeit der Schüler an deren Arbeitserfahrungen und Kenntnisse an, die sie sich im Werk- und Schulgartenunterricht erworben haben und befähigen sie, in technische, technologische und ökonomische Zusammenhänge der Produktion einzudringen. Die Forderung nach technisch einwandfreier Arbeit von hoher Qualität ist oberstes Prinzip im Prozeß der Ausbildung. Bei der produktiven Arbeit im Betrieb zeigt sich, daß das Bedürfnis, gut zu lernen und sich persönlich zu beweisen, immer besser ausgeprägt ist. Zur Tradition in unseren Kollektiven ge-

hört auch die jährliche Teilnahme von Schülern und Schülerkollektiven mit ihren Lehrmeistern an der MMM des Betriebes. Besondere Aufmerksamkeit widmen unsere Lehrmeister dem Neuererwesen und führen die besten Jugendlichen an spezielle Aufgaben heran.

Die polytechnische Bildung und Erziehung ist wesentlicher Bestandteil der Vorbereitung der Jugend auf das Leben, die Arbeit und den Beruf. Sie ist untrennbar verbunden mit der Arbeit der Pionierorganisation und der FDJ. Hier muß mit der Grundstein dafür gelegt werden, daß Arbeit ein Bedürfnis ist, daß die Arbeit die Grundlage des

Lebens bildet. Daraus erwächst eine hohe Verantwortung der Grundorganisation der FDJ in unserem Betrieb. Ihre Arbeit muß auch die polytechnische Ausbildung berücksichtigen.

Unsere Parteiorganisation trägt die Verantwortung dafür, die ausgewählten Lehrfacharbeiter politisch zu qualifizieren. In den Arbeitskollektiven wird der Schüler als zukünftiger Facharbeiter behandelt. Wenn wir diesen Prozeß richtig beherrschen, unsere sozialistischen Brigaden ihre eigenen Verpflichtungen erfüllen, dann kann es keine Sorgen bereiten, ausreichend Berufsnachwuchs zu gewinnen.